

Berufsfelderkundung

Begrüßung der Jugendlichen (Kurzfassung)

Beginnen Sie den Tag mit einer freundlichen Begrüßung der Schüler und Schülerinnen. Der erste Eindruck ist oft der Wichtigste! Nutzen Sie die Chance, um sich und Ihren Betrieb kurz vorzustellen und vor allem die Schüler/-innen kennenzulernen.

Für die Jugendlichen ist es eine ungewohnte Situation, in der sie meistens zurückhaltend und schüchtern auftreten. Versuchen Sie, mit den Schüler/-innen ins Gespräch zu kommen, vermeiden Sie (längere) Vorträge. Eine altersgerechte Ansprache der 14-Jährigen kann dabei hilfreich sein. Stellen Sie einfache Fragen, um das Eis zu brechen und das Interesse zu wecken; Fachbegriffe sollten dabei vermieden, beziehungsweise erklärt werden.

Informieren Sie über mögliche Gefahren vor Ort, um Unfälle zu vermeiden. Stellen Sie den Jugendlichen vor, welches Programm Sie sich für den Tag überlegt haben. Fragen Sie die Schüler/-innen, welche Erwartungen sie an diesen Tag haben.
(siehe auch Checkliste „Berufsfelderkundung Vorbereitung“)

Vorschlag für die Begrüßung

(Tipp: möglichst über Fragen ins Gespräch kommen, nicht als Vortrag)

„Guten Tag, ich bin Peter Jansen und der Chef in diesem Betrieb. Ist es ok, wenn ich Euch duze?

Ich freue mich, dass Ihr diesen Tag hier bei uns verbringen wollt. Das wird sicherlich ganz spannend, denn wir machen hier viele interessante Sachen.“

MÖGLICHE FRAGEN:

- Wisst Ihr, was wir hier machen?
- Habt Ihr schon mal mit _____ zu tun gehabt?
(Name des eigenen Gewerkes einsetzen)
- Vielleicht musste bei Euch zu Hause schon mal etwas repariert werden und ein Handwerker ist gekommen?
- Oder vielleicht kennt Ihr unseren Beruf aus Eurem Familien- oder Freundeskreis?

Berichten Sie beispielsweise, wie Sie zu Ihrem Beruf gefunden haben und was Ihnen an Ihrem Beruf besonders gefällt.

KURZVORSTELLUNG BETRIEB (einfache Worte wählen mit Beispiel aus Ihrem Betrieb):

- „Wir bauen große Maschinen aus Metall, die in der Autoproduktion eingesetzt werden. Sie bestehen aus vielen kleinen Teilen, die zu großen Anlagen zusammengesetzt werden.“ (Zeigen Sie ein Maschinenteil oder Fotos der Anlage.)
- „Wie entsteht aus diesem Teil eine große Maschine? Wer beteiligt sich an welcher Stelle daran? All diese Fragen wollen wir Euch gleich bei der Betriebsbesichtigung beantworten.“ (Erläutern Sie anhand eines alten Auftrags die Produktion von der Kundenbestellung über die einzelnen Stationen in der Bearbeitung bis zur Auslieferung der fertigen Maschine.)

Kontakt:

Heidi Bülow

Telefon 0251 705-1786

heidi.buelow@

hwk-muenster.de

Handwerkskammer Münster

Echelmeyerstraße 1–2

48163 Münster

www.hwk-muenster.de/ausbildung

Checkliste - „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Tagesablauf

„Wie stellt Ihr Euch den heutigen Tag denn vor? Habt Ihr vielleicht Fragen?“ (Klären.)

Heute wird Euch unser Mitarbeiter/Ausbilder _____ betreuen.
(Name einsetzen)

Er zeigt Euch erst einmal unseren Betrieb und erzählt Euch genauer, was wir hier machen. Die anderen Kollegen lernt Ihr auch kennen. Sie erklären Euch dann, wie ein typischer Arbeitstag hier abläuft, welche Materialien und Maschinen wir einsetzen und welche Produkte am Ende rauskommen.

Dann könnt Ihr Euch vielleicht ein besseres Bild über die Berufe machen, die es hier bei uns gibt.

Anschließend wird Euch _____ ausführlich die Ausbildungs-
(Name einsetzen)

möglichkeiten erläutern. Unser Azubi _____ kann Euch dazu
(Name einsetzen)

ebenfalls noch einiges erzählen.

Damit Ihr auch mal richtig etwas ausprobieren könnt, haben wir eine kleine Aufgabe vorbereitet:

Und bevor Ihr nach Hause geht, setzen wir uns noch einmal kurz zusammen. Vielleicht habt Ihr noch Fragen, die wir klären können. Zur Unterstützung geben wir Euch einen Laufzettel mit, auf den Ihr Eure Fragen und Antworten notieren könnt und auf den wir schon einige wichtige Fragen vorbereitet haben, die Ihr unseren Auszubildenden oder Mitarbeitern stellen könnt. Dann interessiert es mich natürlich auch, wie es Euch bei uns gefallen hat. Das könnt Ihr ganz kurz im letzten Abschnitt des Laufzettels aufschreiben und wir sammeln es am Ende des Tages ein. Ihr könnt mir Eure Eindrücke aber auch persönlich heute Nachmittag schildern.“ (vorbereitete Checkliste „Laufzettel“ an die Jugendlichen austeilen)

Sicherheitshinweise

„Damit Euch bei uns nichts passiert, dürft Ihr keine Werkzeuge oder Maschinen anfassen. Es sei denn, jemand fordert Euch ausdrücklich dazu auf.“

„Also, viel Spaß und bis später!“

NOTIZEN
